

Gemeindebrief

Ev. - luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt – Förste

Herausforderungen für den Kirchenvorstand



Wechsel im Pfarramt



Friedhof: Zukunftsfähig gestalten und begleiten!



Den Menschen bilden



Seele erbauen



Not in der Welt lindern



Dem Traditionsrückgang begegnen!

Die Gemeindebriefredaktion

Liebe Gemeinde,

neue Ideen und Gedanken zusammen mit Erfahrung und Fachkompetenz, so stellt sich der neugewählte Kirchenvorstand den in den nächsten 6 Jahren (und darüber hinaus) auf die Kirchengemeinde zukommenden Herausforderungen.

Insbesondere fällt in die neue Amtszeit die Suche nach einem neuen Pastor, wenn Pastor Teicke in 2 Jahren in den Ruhestand geht.

Die Einführung der neuen Kirchenvorstandsmitglieder erfolgt im Gottesdienst am 10. Juni um 11 Uhr.

Die KV-Mitglieder würden sich über eine starke Unterstützung aus der Gemeinde freuen.

Daneben gibt es in diesem Gemeindebrief wie immer viele Informationen,

wie z.B. die Veränderung bei der Friedhofsbetreuung.

Als Höhepunkt des vom Förderverein unterstützten Chorprojektes findet am 24. Juni 2018 die Aufführung des Kindermusicals „Gerempel im Tempel“ statt und trifft hoffentlich auf viel Interesse.

Die mittlerweile ehemaligen Konfirmanden lassen uns ein Stück teilhaben an ihrer aufregenden Konfirmandenzeit.

Wie immer wünschen wir viel Spaß beim Lesen.....

Ihre Gemeindebriefredakteure

Andrea Schuchard-Küster

Michael Töllner

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien.

Die Anmeldung für Nienstedt/Förste findet am **Dienstag, den 19. Juni von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der St. Martinskirche** statt.

Eingeladen sind Jungen und Mädchen, die zwischen dem 01.04.2005 und 30.06.2006 geboren sind. Darüber hinaus sind die angesprochen, die im Herbst in die 7. Klassenstufe kommen oder die bislang nicht zur Gemeinde gehören.

Mitzubringen ist die Taufbescheinigung (sonst Geburtsbescheinigung). Beides ist im Familienstammbuch.

„Geben macht seliger“



Nin), „Geben ist Angeln“ (ital. Sprichwort).

Studien mit Menschen unterschiedlichster Voraussetzungen belegen: Wer in sozialen Kontakten lebt, lebt länger. Wer das nicht nur passiv, sondern auch aktiv macht, lebt noch länger. Sprich: Wer anderen beisteht, wer aktiv zuhört, wer Geld gibt oder sich für ein Ehrenamt stark macht, hat mehr vom Leben. Handlungen, die uns dem anderen Leben näher bringen, wirken positiv zurück.

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ – das Bibelwort ist eine Einladung zum gelingenden Leben. Das andere stimmt auch: „Geizhalse sind unangenehme Zeitgenossen, aber angenehme Vorfahren“

Sie und ich wären doch lieber „angenehmen Zeitgenosse“, oder? Lasst uns mit unseren Fähigkeiten, unseren Talenten und unserem Vermögen nicht geizen

Ihr

Wolfgang Teicke, Pastor

Die Gemeinde war erbost. Der Pastor sagte jedes Mal nach Ansage der Kollekten: „Denken Sie daran: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ Teile der Gemeinde konnten dies nicht mehr hören. „Kirche will immer nur an unser Geld. Eine Spendenbitte mit der Liebe Gottes zu verbinden, ist ungehörig. Wir fühlen uns genötigt!“

Übersetzen wir es anders: „Wer gern gibt, dem geht es gut.“ Niemand wäre vermessen, dies in Euro und Cent umzurechnen. Aber es soll stimmen: Wer hilft, hat mehr vom Leben. Helfende werden älter. Wer hilft, stabilisiert sich. Das wissen auch andere: „Nur der ist froh, der geben mag“ (Goethe). „Was man gibt, geht nicht verloren“ (Änias

Aus dem Kirchenvorstand / Gemeindeleben

Ergebnis der Kirchenvorstandswahl

Bei der Kirchenvorstandswahl am 11. März sind folgende Kandidaten gewählt worden:

1. Fröhlich, Vera (336 Stimmen)
2. Töllner, Michael (323 Stimmen)
3. Giesecke, Christine (233 Stimmen)
4. Greger, Herbert (208 Stimmen)
5. Wächter, Michael (188 Stimmen)
6. Pätzold, Frank (186 Stimmen)

Zu Ersatzkirchenvorsteherinnen und Ersatzkirchenvorstehern sind in folgender Reihenfolge gewählt worden:

1. Brakebusch, Karsten
2. Bollmann, Andrea
3. Kohlrausch, Anja

Karsten Brakebusch und Andrea Bollmann sind auf Vorschlag des

Kirchenvorstands St. Martin Nienstedt-Förste vom Kirchenkreisvorstand als Kirchenvorsteher berufen worden.

Die Wahlbeteiligung lag bei 30,43 % und ist nur unwesentlich gesunken. Pastor Teicke bewertet dies auch im Blick auf den Kirchenkreis als „richtig gut“. Die letzte Wahl im Jahr 2012 hatte besonders mobilisiert, weil man sich für den Erhalt der Pfarrstelle stark gemacht hatte.

Die Einführung der neuen und Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder erfolgt im Gottesdienst am 10. Juni um 11.00 Uhr.

Unsere neuen Kirchenvorstandsmitglieder:



Hoher Besuch:

Nur durchgerauscht ist Landesbischof Rolf Meister am Tag der Kirchenvorstandswahl. In Eisdorf hatte er Zeit für einen Gottesdienstbesuch. Weil er die andere Gemeinde des verbundenen Pfarramtes auch kennenlernen wollte, schaute er auch in Nienstedt herein. Er zeigte sich besonders beeindruckt vom Einbau der Gemeinderäume: „Und den Speiseaufzug hat die Landeskirche bewilligt?“ „Nein“, wusste Dieter Rosenkranz, „das musste die Gemeinde bezahlen.“



Bischof Meister beim Besuch in Nienstedt

Keine Silberne Konfirmation

Mangels Interesse oder wegen fehlender Rückmeldungen wird in diesem Jahr keine Silberne Konfirmation gefeiert. Der Konfirmationsjahrgang 1993 ist der erste in der Amtszeit von Pastor Teicke, der keine Feier organisieren konnte.

DRINGEND: Vertretung für Hausmeister in Eisdorf gesucht:

Für leichte Hausmeistertätigkeiten sucht die Kita St. Georg in Eisdorf eine versierte Hilfe. Teile der Außenanlage sind zu pflegen und leichte Renovierungsarbeiten zu verrichten. Der Umfang beträgt drei Stunden wöchentlich, ist also eine Nebentätigkeit. Die Stelle ist wegen Erkrankung des Stelleninhabers befristet bis ca. November. Informationen in der Kita-St. Georg oder bei Monika Klapproth (05522/8049).

Neue Friedhofsbeauftragte:

Noch vor der Amtseinführung des neuen Kirchenvorstandes wurde ein Wechsel vorbereitet.

Die Friedhofsbetreuung werden ab 1. Juli 2018 Nicole Pätzold und ihr Mann Frank aus Nienstedt übernehmen. Mit Dieter Rosenkranz, Kirchenvorstand und Pfarramt wurde ein Übergabepan vorbereitet.

Kontakt Daten Familie Pätzold:
(Tel. 05522/84403).



Zum Schmunzeln Was stimmt hier nicht?

Der Pastor hat beim Gottesdienst Probleme mit der Mikrofonanlage. Bei der Begrüßung klopft er einige Male drauf, hört aber nichts. So singt er in bekannter liturgisch Melodie: „Mit dem Mikro stimmt was nicht!“ Routiniert antwortet die Gemeinde: „Und mit deinem Geist!“

Konfi-Cup – das besondere Turnier:

„Die Tore zählen erst, wenn ein Tor von einem Mädchen erzielt worden ist“ – dies ist eine der Regeln, die das Konfirmandenfußballturnier zu einem besonderen machen. Es beginnt mit einer Andacht unter freiem Himmel. Die Kirchengemeinden Nienstedt und Eisdorf sind dabei – mit einem Minimum an Mannschaftsgröße: Es gibt in diesem Jahr so viel Fußballspielende wie Konfirmanden. Für Spielpausen, Nichtspieler oder Familienangehörige werden wie Kletterwand, Hüpfburg, Kistenstapeln und andere Aktionen angeboten. **Herzliche Einladung – auch für Gäste - zum 16. Juni 2018 ab 10.00 Uhr in Lasfelde, Auf dem Anger.**



Weniger Abendmahlsfeiern:

Zwischen Silvester und Gründonnerstag hat es keinen Gottesdienst mit Abendmahl gegeben. Grund dafür waren besondere Gottesdienstangebote wie Kinderchorauftritt, Gottesdienste mit Taufen, Mitarbeiterempfang, Vorstellungsgottesdienst der

Konfirmanden und das Turmfest. Der Kirchenvorstand nimmt das zu Kenntnis. Aus der Gemeinde kommt keine Klage.

Kollekte auf die Fensterbank?

Nach Einsammeln der Kollekte „verschwanden“ die Kirchenvorsteher mit ihr hinter dem Altar. Das ist optisch nicht gut. Gemeinde sieht nicht, was mit dem Geld passiert. Das ist auch „geistlich“ nicht gut: Es handelt sich um ein „Opfer für Gott“ – und gehört damit auf den Altar. Problem: Die Stangen mit dem Klingelbeutel auf den Altar zu legen, sieht seltsam aus. Sie an den Altar zu stellen, ebenfalls. Der Kompromiss, sie in die Fensterbank sichtbar für die Gemeinde zu platzieren, gefällt auch nicht jedem. Eine Diskussion von Empfindsamen und Feinsinnigen – aber kennzeichnend für das wache Stilbewusstsein von St. Martin.

Wussten Sie schon, dass Kirchenvorstand und Pfarramt angewiesen sind, nach dem Vier-Augen-Prinzip zu zählen und die Kollekte abzuzeichnen? Immer auch in wechselnder Zusammenarbeit? Sonst ist dem Verdacht, dass man sich selbst aus der Kollekte „bedient“, nicht zu wehren.

Zweitbelegung nach mehr als 10 Jahren Liegezeit nun auch bei Urnengräber möglich.

Bisher hat es diese Möglichkeit nur bei Erdbestattungen gegeben wenn sich die Hinterbliebenen für ein Doppelgrab (Familiengrab) entschieden haben. Nun haben sich die Feuerbestattungen in den letzten 10 Jahren verdoppelt und der Wunsch nach

einer gemeinsamen Urnen-Grabstätte auch nach Ablauf der 10-Jahresfrist wurde einmal mehr von den Angehörigen geäußert.

Der Kirchenvorstand hat sich dazu für die Einrichtung **zwei neuer Grabfelder** entschieden, auf denen die Bestattungsformen

a) Urnenreihengrab (mit Grabstein und Pflege durch die Angehörigen) und b) Urnenrasenreihengrab (mit Namensplatte und Pflege durch den Friedhofsträger) gewählt werden können.

Der Kirchenvorstand geht davon aus, dass bis zum Herbst die Grabfelder angelegt und die Gebührensatzung entsprechend ergänzt und genehmigt sein wird.

Meine Konfirmanden-Zeit (von Vivian König)

Die Stimmung in der Konfirmanden-Zeit war eigentlich immer sehr gut, alle waren fröhlich, manchmal sogar so sehr, dass der Pastor sie beruhigen musste, weil es sonst komplett im Chaos ausgebrochen wäre.

Konfa hat immer sehr viel Spass gemacht und es gab immer viel zu lachen! Ein besonderes Ereignis war, als wir auf dem Glockenturm gegangen sind - es war so sehr laut, aber es haben ein paar von uns geschafft, sich die Ohren nicht zu zuhalten.

Auch der Konfi-Cup hat eine besondere Erinnerung hinterlassen: die eine Gruppe belegte den ersten Platz! Obwohl der Pastor nicht dabei sein

St. Martin teilt:

Getreu dem Namensgeber teilt die Kirchengemeinde ihre Mittel für die Diakonie.

Im letzten Jahr konnten zwei größere Summen für Hilfe in Katastrophengebieten überwiesen werden.

Und auch für die nächsten drei Jahre wurde beschlossen, den Diakonie-Fond des Kirchenkreises mit 500,00 jährlich zu unterstützen. Der Fond unterstützt Maßnahmen im Kirchenkreis, um Menschen mit wenig Geld zu helfen, am Leben teilzunehmen. Das heißt Unterstützung zur Anlegung einer Mitfahrerbank, Einzelfallhilfe bei Hochwasserschaden oder Hausbrand oder Unterstützung von einkommensschwachen Familie für den Sport der Kinder.

konnte, haben wir alle unser Bestes gegeben und stark gekämpft! Schöne Erinnerungsfotos sind dort auch entstanden,

Die Vorbereitung für das Erntedankfest hat uns auch allen viel Spaß gemacht, wir sind von Haus zu Haus gegangen und haben Gaben/Spenden gesammelt. Außerdem hat man gelernt, wie die einzelnen Leute im Dorf gegenüber der Kirche stehen oder was sie vom Erntedankfest halten - leider war das nicht immer nur positiv. Trotz allem ist es eine schöne Erfahrung gewesen.

Ich glaube, viele finden das frühe Aufstehen am Sonntagmorgen anstrengend, doch die Erfahrung in der

Kirche beim Gottesdienst war nicht sinnlos. Man hat sich Gott sehr nah gefühlt und alles kennengelernt.

Ein Gottesdienst, an den ich mich besonders erinnere, ist der allererste. Man war sehr aufgeregt und neugierig. Ich glaube, es waren fast alle aus unserer Gruppe da. Mich hat berührt, dass man wusste, dass die Konfi-Zeit nun los gehen wird. Und in zwei Jahren nun konfirmiert werden würde - und nun ist es soweit...

Das Lieblingsthema im Ordner „mit-

tendrin“ war Nächstenliebe. Ich finde, Lieben ist auch ein sehr wichtiges Thema im Gottesdienst oder beim Konfa-Unterricht.

Bei einem Fragebogen den wir ausfüllen sollten, haben viele angekreuzt, dass sie Paten werden wollen, aber auch, dass sie an Gott glauben und zur Kirche dazu gehören möchten. Viele haben angekreuzt, dass sie sich nicht nur wegen der Familie konfirmieren lassen wollen, sondern wollen später kirchlich auch heiraten.



Konfirmandenfreizeit Einbeck 2018

(von Celine Dienst und Chiara Haase)

30 Konfirmanden aus Nienstedt-Förste und Eisdorf-Willensen, Helfer vom Jugendkreis, Michael Wächter und Pastor Teicke! In dieser Besetzung fuhren wir in den Osterferien für einige Tage nach Einbeck. Es wurde eine lustige, aber auch lehrreiche Konfirmandenfreizeit.

Die Themen der einzelnen Tage waren Schöpfung, Freundschaft und Segen, in die morgens in der großen Gruppe eingeführt und danach in Kleingruppen vertieft wurden.

Neben der Arbeit in den Kleingruppen und den Treffen mit allen zusammen im Plenum, gab es auch zahlreiche Freizeitangebote und Abendaktivitäten, wie zum Beispiel das altbekannte Chaosspiel oder das neuentworfene "Schlag die Helfer"-Spiel.

Zudem wurden an zwei Nachmittagen verschiedene Workshops zur Freizeitbeschäftigung angeboten, wobei natürlich der Beauty-Salon und das be-

liebte Gemeinschaftsspiel "Werwolf" nicht fehlen durften.

Aber auch die Stadt Einbeck durfte nicht zu kurz kommen und so besuchten wir zum Thema Segen die Müns-terkirche, in der zwei der Konfirmanden getauft wurden und dazu auch ihre Familien eingeladen waren.

In Form einer Stadtrallye hatten die Konfirmanden die Möglichkeit Einbeck näher kennenzulernen und die Stadt zu erkunden.

Zum Abschluss der Fahrt veranstalteten wir eine kleine Party, bei der ausgelassen getanzt und gefeiert wurde. Trotz schlafloser Nächte und schlechtem Wetter erlebten wir eine unvergessliche Konfirmandenfreizeit, die auch hoffentlich den Konfirmanden viel Spaß gemacht hat und lange in Erinnerung bleibt, so dass sie nächstes Jahr vielleicht selber als Helfer mitfahren möchten.



Freundschaft

(aus:
Konfirmandenfreizeit
2018)

Dank eines Konfirmanden

„Das ist bestimmt eines der schönsten Dankeschöns, die ich je bekommen habe“, so Pastor Teicke, als er die Karte las

*Lieber Herr Pastor Teicke,
ich wollte mich noch einmal bei Ihnen für die tolle Konfirmandenzeit bedanken.*

Ich hatte immer sehr viel Spaß mit Ihnen und der Gruppe. Sehr toll fand ich die Familiengottesdienste, den KonfiCup und die Konfa-Freizeit. Doch am schönsten war es, wenn man in die Kirche zum Gottesdienst oder zum Konfa-Unterricht kam.

Denn dabei konnte man sich entspannen und den Stress in der Schule oder Familie vergessen.

Ich hoffe, unser Kontakt bleibt ein bisschen in Verbindung und dass wir uns noch ein paarmal in der Kirche sehen.

Dein N.N.



„Aloha he“ – Performance der Konfis in Einbeck

Erkenntnisse einer Konfirmanden-Kleingruppe

Gute Freunde machen dich schlau und schön,
aber schlechte Freunde machen dich dumm und schlapp.

Sogenannte Freunde können dich ruinieren,
aber ein echter Freund wird dich nie blamieren.

Echte Freunde halten dich fest und lassen dich nicht fallen.

Falsche Freunde bringen dich zum Weinen
und wahre Freunde bringen Dich zum Lachen.

Falsche Freunde machen deine Welt dunkel und grau
und wahre Freunde machen die Welt bunt und lebendig.

Wahre Freunde sind wie Engel.
Falsche Freunde sind wie Teufel.

Mit wahren Freunden fühlst du dich wohl und lebendig.
Mit falschen Freunden fühlst du dich unwohl und verlassen.

Mit guten Freunden denkst du gerne zurück.
Mit falschen Freunden denkst du lieber an die Zukunft.

Richtige Freunde verzeihen dir alles,
aber falsche Freunde ziehen dich damit auf.

Wahre Freunde heilen Deine Seele.
Falsche Freunde verletzen sie.

Echten Freunden kannst du alles erzählen
und falsche Freunde fallen dir in den Rücken.

Mit wahren Freunden bist du gemeinsam.
Mit falschen Freunden bist du einsam.

Gottesdienste im Juni 2018

03.06.2018 17.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Eisdorf und Willensen sind eingeladen! – Anschließend Grillen!	Pastor Teicke
10.06.2018 11.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Pastor Teicke
17.06.2018 09.30 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Teicke
24.06.2018 11.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Kinderchor-Musical	Pastor Teicke

Gottesdienste im Juli 2018

01.07.2018 11.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Teicke
15.07.2018 09.30 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Teicke
22.07.2018 09.30 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektor Heim

Gottesdienste im August 2018

05.08.2018 09.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektor Heim
11.08.2018 09.15 Uhr	Einschulungs-Gottesdienst in Dorste	Prädikantin Bohnert
19.08.2018 11.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Lektor Heim
26.08.2018 11.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pastor Teicke

Aktuelle Änderungen und Hinweise zu den Gottesdienstterminen entnehmen
Sie bitte den „Kirchliche Nachrichten“ jeweils am Samstag im Harzkurier!

Veranstaltungen, Einladungen und Hinweise



**KIRCHE MIT
KINDERN**

An folgenden Tagen wird in St. Martin
zum **Kindergottesdienst** eingeladen:

Samstag, 02.06.2018 von 10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, 18.08.2018 von 10.00 – 12.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Georg Eisdorf und Willensen am 3. Juni in Nienstedt:

Wieder mal ein Gottesdienst für Spätaufsteher – sogar mit anschließendem Abendessen!

Am Sonntag, den 3. Juni 2018 feiern wir **um 17 Uhr** Gottesdienst in St. Martin und laden unsere Nachbargemeinde St. Georg Eisdorf-Willensen dazu ein.

Anschließend gibt's Bratwurst und Kaltgetränke am Kirchturm (oder bei "Schlechtwetter" im Gemeindesaal) – Salatspenden von Konfirmandeneltern beider Kirchengemeinden runden das Angebot ab. Herzliche Einladung!

Kindermusical „Gerempel im Tempel“ am 24. Juni

Eine Szene, in der Jesus richtig in Zorn gerät. Der Tempel ist zu einer „Räuberhöhle“ verkommen. Ein Kindermusical nimmt diese spannende Begebenheit auf. Mit Kerstin Nowakowski, einer Musikpädagogin aus Bispingen, wurde dieses Stück mit Kindern aus den Kirchengemeinden Eisdorf und Nienstedt eingeübt. Die jeweiligen Fördervereine haben es unterstützt.

**Aufführungen sind in der Kirche
von Nienstedt am 24. Juni um 11.00
Uhr, in der Kirche zu Eisdorf um
17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Zum Schmunzeln

Christliche Eintracht:

Nach einer heftigen Auseinandersetzung in der Kirchenkreiskonferenz Harzer Land zitiert eine Pastorin die Bibel: „Nehmt euch einander an, wie euch Christus angenommen hat!“ So einfach sei das ja wohl nicht. „Das kann ich bestätigen“, sagt ein Kollege aus vollem Herzen: „Es ist unser Trauspruch“.

Jubiläumskonfirmation in St. Martin am 15./16. 09.2018

Eingeladen werden die
Konfirmationsjahrgänge:

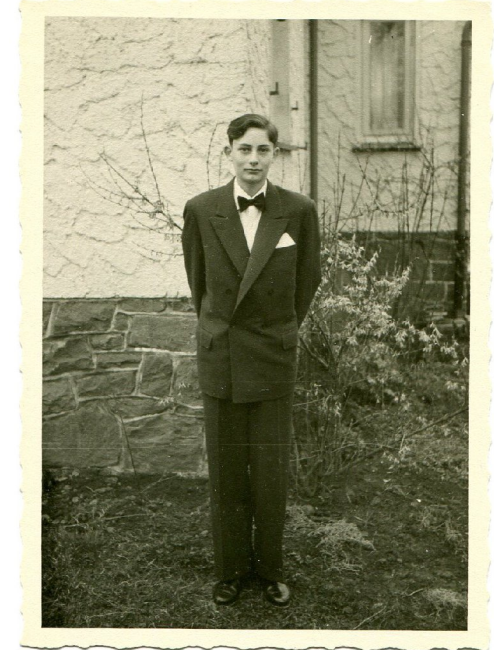
**1957 und 1958 –
„Diamantene Konfirmation“**

**1952 und 1953 –
„Eiserne Konfirmation“**

**1947 und 1948 –
„Gnaden Konfirmation“**



Erika Töllner, geb. Dörge 1957



Jochen Schöttler - 1957

**Alle Jubilare werden Ende Juni
persönlich angeschrieben.**

Geplant, vorbereitet und begleitet wird das Jubel-Wochenende durch Gemeindeguratorin Vera Fröhlich, Tel. 05522-83467

Sinnspruch

Mit Freunden ist man immer treu, alleine ist man eher scheu.
(aus: Konfirmandenfreizeit 2018)

Sie ist noch nicht wieder da

Wie sicherlich bereits bekannt ist, wird unsere Orgel zurzeit restauriert. Firma Hillebrand Orgelbau aus Hannover-Isernhagen ist mit der verantwortungsvollen Aufgabe betraut.

In der Zeit der Abwesenheit der Orgel sind die wechselnden Organisten bemüht, an der „Behelfsorgel“ ihr Bestes zu geben.

Es wird aber vermutlich noch bis September dauern, bis wir die Töne unserer vertrauten Orgel wieder hören werden, denn alleine der Einbau der Orgelpfeifen wird ca. 4 Wochen dauern.

Also: noch ein bisschen Geduld.



„Freies Spiel für Kasper und Krokodil“ - alle Pfeifen noch in Hannover

Von fehlenden Pfeifen und der Seele:

Im Gottesdienst will Pastor Teicke die Gemeinde auf die demontierte Orgel aufmerksam machen. "Sie haben es schon gemerkt, unsere Orgel ist *entseelt*".

Kirchenvorsteherin Vera Fröhlich von der Bank: "Das versteht doch kein Mensch. Das muss man sehen." Pastor Teicke: "Drehen Sie sich mal um". Nur ein kleiner Teil der Gemeinde dreht sich um. "Es sind keine Pfeifen mehr in der Orgel. Sie hat

keine Seele mehr." Und weiter mit Blick zur Gemeinde: „Wenn Sie Pfeifen alle nicht da wären, hätte die Kirche auch keine Seele mehr. Muss man denn alles erklären?"

Gelächter, aber nicht alle fanden diesen Scherz gut - so wurde es dem Kirchenvorstand zugetragen.

Notfallseelsorge – auch durch den Pastor vor Ort

Kommt ein Mensch im Straßenverkehr zu Tode, so sind davon im Durchschnitt 113 Personen unmittelbar betroffen: Angehörige, Freunde und Bekannte sowie Einsatzkräfte am Unfallort. So das Bundesministerium für Verkehr.

Erschütterung sucht sich seinen Weg. Wühlt auf. Notfallseelsorger sind mit die ersten, die den direkt Betroffenen Begleitung anbieten und Ersthilfe für die Seele leisten.

„Wir können einen Termin machen“, sagt auch Pastor Teicke manchmal, „aber an dem Tag habe ich Dienst bei der Notfallseelsorge.“ Das heißt: Ein Alarm der Leitstelle in Göttingen hat Vorrang. „Wir möchten möglichst bald vor Ort sein.“ Dazu hat sich das Team um Horst Reinecke, den leitenden Notfallseelsorger, verständigt. Ca. 13 ehrenamtliche Mitarbeiter sind es, davon die Hälfte PastorInnen oder andere kirchlich Mitarbeiter. In Schulungen haben sie sich auf den Dienst vorbereitet. Sie sind 24 Stunden oder mehr im Einsatz. Für Teicke heißt das: An dem Tag darf kein Konfirmandenunterricht sein, kein Tauf- oder Trauergespräch, – auf keinen Fall ein Feierabendumtrunk.

Es sind aber seltener spektakuläre Einsätze, zu denen man gerufen wird. Meistens ist es die Begleitung beim Überbringen einer Todesnachricht. Oder jemand wünscht nach dem Tod eines Angehörigen im Haus eine Begleitung. Oft ist es der ärztliche Dienst, der die Notfallseelsorge ruft. Niemand soll mit so einer schweren Erfahrung allein bleiben.

Behutsame Begleitung

Bei solchen Einsätzen geht es schlicht darum, behutsamer Begleiter zu sein. Panik, Entsetzen, Weinen, Übersprunghandlungen, völlige Verzweiflung und sprachloser Schock sind zuzulassen und aufzufangen. Manchmal tut es gut, wenn Menschen über den Verstorbenen erzählen können. Manche zeigen Bilder. „Wir haben auch das Gebet und den Segen im Gepäck“, so der Seelsorger. „Das wirkt wie eine beruhigende Handlung am Verstorbenen oder für den Verstorbenen – wenn Menschen dafür offen sind.“ In einer meist kurzen Zeit von zwei Stunden können oft Freunde oder Bekannte die weitere Begleitung übernehmen.

„Überspitzt gesagt:

Wenn der Notfallseelsorgende da ist, ist Gott da. Er kommt von außen, eröffnet einen anderen Raum"

Es geht zu Herzen

Ein Fall in seiner vorherigen Pfarrstelle ist Teicke als Dauerbeziehung erhalten geblieben. Ein ehemaliger Konfirmand von ihm wurde bei einem Unfall so schwer verletzt, dass die Einsatzkräfte nicht an sein Überleben glaubten. Mit dieser Nachricht ging der Seelsorger morgens um 5.00 Uhr zur alleinerziehenden Mutter. Auf ihren Wunsch hin begleitete er sie in die Unfallklinik. Dort lag der junge Mann mit schwerstem Schädel-Hirntrauma, der Kopf geschwollen. Das machte sprachlos. Ein gemeinsames Vaterunser inmitten allen technischen Aufwands. Auch die Ärztin

betete mit. Erst dann hatte die Mutter das Gefühl, alles für ihren Sohn getan zu haben.

Der junge Mann überlebte, blieb aber sehr eingeschränkt. Als seine Mutter starb übernahm der Pastor die gesetzliche Betreuung. Viel später hörte er von seinem Betreuten: „Ich habe mich im Krankenhaus liegen sehen. Da waren dunkle Kräfte, die mich mitnehmen wollten. Plötzlich ging die Tür auf und eine helle Gestalt kam herein. Das warst du. Und das Finstere war verschwunden!“

"Wir stehen als Kirche für eine erhoffte Gottesnähe ein. Und das in einer Situation, die von den Beteiligten als gottverlassen erlebt wird"

Wer weiß? Notfallseelsorger sind keine Macht gegen die Finsternis. Aber in kritischen Situationen können sie kleine Lichtgestalten des lieben

Gottes sein... Und natürlich: In kritischen Situationen kann man auch direkt bei seinem Pastor anrufen und um Beistand bitten. Dafür ist er da. Allerdings nicht immer so schnell wie die Notfallseelsorge.



Leitender Notfallseelsorger Horst Reinecke:
"Keiner soll in der Not alleine sein müssen"

JHV des Fördervereins für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste (von Jens Fröhlich)

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshautversammlung des „Fördervereins für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste“ standen der Bericht über die vom Verein geförderten Projekte und die Vorstandswahlen.

Vorzeigeprojekt „Gemeindekuratorin“

In seinem Jahresbericht blickte der 1. Vorsitzende Jens Fröhlich zunächst zurück auf das vergangene Jahr und die verschiedenen Projekte, die durch

den Förderverein unterstützt oder komplett finanziert wurden.

Das „Vorzeigeprojekt“ des Vereins auf örtlicher wie überörtlicher Ebene ist nach wie vor die Finanzierung einer „Gemeindekuratorin“. Hiermit hat die Kirchengemeinde Nienstedt / Förste Beachtung bis hinauf zur Landeskirche gefunden.

Beim diesjährigen Turmfest beteiligte sich der Förderverein wieder mit einem Glühweinstand, der – begünstigt durch die kalten Temperaturen – regen Zuspruch erfuhr.

Pavillons, „KiGo“-Shirts und „Gerempel im Tempel“

Neben der Finanzierung längerfristig ausgelegter Projekte wie die der Gemeindekuratorin und der Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde Nienstedt/Förste (u. a. für den Internetauftritt und mehrere Gemeindebrief-Ausgaben pro Jahr) wurde durch den Förderverein auch die Beschaffung von Pavillons, von Kaffeegeschirr sowie von T-Shirts für die „KiGo“-Kinder ermöglicht.

Darüber hinaus finanziert der Förderverein das Kinder-Musical-Projekt, das aktuell sowohl in der Kirchengemeinde Nienstedt/Förste als auch in der verbundenen Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen durchgeführt wird. Eine erste Gesangskostprobe gab es schon in zwei Gottesdiensten Ende Januar zu hören. Unter professioneller Leitung wird von den teilnehmenden Kindern z. Z. das Musical „Gerempel im Tempel“ einstudiert. Abschluss und Höhepunkt sind dann am 24. Juni 2018 zwei von einem Instrumental-Ensemble begleitete Aufführungen (siehe letzte Seite).

Der Vorsitzende erklärte, dass die zur Verfügung stehenden Fördervereinsmittel auch im laufenden Jahr in entsprechender Weise eingesetzt werden sollen.

Da die Versammlung sowohl mit der Kassenführung durch Karl-Heinz Ahrens – zuvor bestätigt durch die

Kassenprüfer Daniela Töllner und Friederike Harms-Huchthausen – als auch mit der Arbeit des übrigen Vorstandes mehr als zufrieden war, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Veränderungen im Vorstand

Die anschließenden Vorstandswahlen leitete Oskar Haase als ältestes anwesendes Mitglied. Da sowohl der stellvertretende Vorsitzende Udo Küster als auch die Schriftführerin Ursula Ostermeier im Vorfeld ihren Verzicht auf eine erneute Kandidatur erklärt hatten, gab es Veränderungen im Vorstand.

Einstimmig gewählt wurden:

Jens Fröhlich - 1. Vorsitzender,
Daniela Töllner - 2. Vorsitzende,
Karl-Heinz Ahrens - Kassenwart,
Anja Kohlrausch - Schriftführerin.

Beigeordnet aus dem Kirchenvorstand sind zunächst weiterhin Vera Fröhlich und Dieter Rosenkranz. Friederike Harms-Huchthausen wird das Amt der Kassenprüferin ein weiteres Jahr ausüben, neuer 2. Kassenprüfer ist Marius Kohlrausch, Ersatzkassenprüferin ist Regina Greger.

Zum Abschluss stellte der wiedergewählte 1. Vorsitzende Jens Fröhlich noch das neue Vereinstransparent vor und verabschiedete die beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Udo Küster und Ursula Ostermeier mit einem kleinen Präsent. Er dankte beiden für ihre langjährige Mitarbeit und Unterstützung.

Unterstützen Sie die Arbeit des Fördervereins, werden Sie Mitglied!

Beitrittserklärungen erhalten Sie bei den Vorstandsmitgliedern oder als pdf-Datei unter <http://www.kirche-nienstedt.de/foerderverein0>



Der neue Vorstand vom Förderverein:

Jens Fröhlich, Daniela Töllner, Karl-Heinz Ahrens und Anja Kohlrausch

Freundschaft ist...

Freundschaft ist wie eine zweite Familie

Es gibt Freunde im Leben und Freunde für's Leben

Freundschaft ist Spaß # forever

Freundschaft ist, wenn man sich vertrauen kann und sich nicht verstellen muss

Freundschaft ist ein aufeinander Acht geben

Freundschaft ist, wenn man sich für den anderen freuen kann

Freundschaft: Wenn man ehrlich ist und Geheimnisse behält

Freundschaft ist Zuzuhören

(aus: Konfirmandenfreizeit 2018)

Neues Tuch beim Abendmahl

Ein herzlicher Dank geht an Frau Bärbel Sprengel, die ein neues Tuch zum „Verhüllen der heiligen Geräte“ aus alten Leinentüchern und einer neuen Spitze mit Abendmahlssymbolen kunstvoll zusammengefügt bzw. genäht hat.

Das alte von Frau Kronenberg bestickte Tuch war zu klein geworden, da durch die Mithilfe des Kirchenvorstandes beim Austeilen des Abendmahles mittlerweile statt bisher nur einem Kelch oftmals zwei oder bis zu vier Kelche abwechselnd benutzt werden.



Singen verbindet die Kulturen – „iChor“ verbindet die Jugend

Singen kann Grenzen überwinden, ganz unterschiedliche Menschen völlig unkompliziert zusammenführen und außerdem unglaublich viel Spaß machen und guttun.

Aus diesem Grund hat die evangelische Jugend des Kirchenkreises Harzer Land gemeinsam mit der Flücht-

lingssozialarbeiterin Dana Pruss den „iChor“ initiiert.

Jugendliche Geflüchtete sowie einheimische Jugendliche können durch den Zugang Singen und Musik Gemeinsamkeiten entdecken und ihre Lebenswelten verknüpfen.

Seit Mitte Februar treffen sich jeden Donnerstag im Martin-Luther-Haus in Herzberg rund 25 Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Ländern zum Singen. Nach jedem Treffen gehen

alle mit einem großen Grinsen nach Hause und freuen sich schon auf das nächste Treffen.

Musik verbindet. Egal welche Sprache man spricht.

Hast Du auch Lust bei uns mitzusingen?

Wo? Martin-Luther-Haus, Heidestraße 14, 37412 Herzberg
Wann? donnerstags von 19:00 bis 20:30 Uhr
(außer in den Schulferien und an Feiertagen)

Kontakt: iChor@online.de
Begleitung: Dana Pruss (05522 - 9019-19) &
Burkhard Brömme (0160 – 91919164)
Silke Mursal-Dicty (0160 – 96813185)

Für wen? **Für Jugendliche von 14 bis 27 Jahren**



Burkhard Brömme, Dana Pruss, André Wenauer und Silke Mursal-Dicty freuen sich über Mitsänger aus allen Nationen

Freud und Leid in St. Martin

Veröffentlicht werden die kirchlichen Amtshandlungen und Segensfeiern aus der ev. - luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste

Getauft wurden

Jan Binnewies
aus Förste

Janina Steinmann
aus Förste

Mika Lange
aus Nienstedt



Wir haben Abschied genommen von

Hans Dieter Stange
aus Förste
im Alter von 69 Jahren

Gisela Strebe, geb. Keil
aus Förste
im Alter von 83 Jahren

Gisela Schmidt, geb. Holland
aus Nienstedt
im Alter von 76 Jahren

Christa Grahmann, geb. Pusecker
aus Wolfsburg
im Alter von 77 Jahren

Andreas Steinmann
aus Förste
im Alter von 56 Jahren

Sighard Brokate
aus Nienstedt
im Alter von 92 Jahren

Lisa Sviklis, geb. Mackensen
aus Förste
im Alter von 89 Jahren

Peter Chemnitz
aus Förste
im Alter von 77 Jahren

Janis „Johann“ Skrastins
aus Förste
im Alter von 92 Jahren

Kontaktdaten

Pfarrbüro St. Martin

Nienstedt-Förste

An der Pfarre 6, Nienstedt

Tel. 05522 82361

geöffnet für Publikumsverkehr:

donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr

Pastor Wolfgang Teicke

Mitteldorf 35, 37539 Eisdorf

Tel.: 05522 82696

Fax: 05522 312949

Mail: wolfgang.teicke@evlka.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende Vera Fröhlich

Sülte 17, Förste

Tel.: 05522 83467

Mail: jwfröhlich@freenet.de

Küsterin

Christa Lange

Unter dem Salzenberg 6, Förste

Tel.: 05522 81145

Mail: lange-osterode@t-online.de

Förderverein für die Arbeit der ev.-

luth. Kirchengemeinde

St. Martin Nienstedt-Förste

Vorsitzender Jens Fröhlich

Sülte 17, Förste

Tel.: 05522 83467

Mail: jwfröhlich@freenet.de

Diakonie- und Sozialstation

Tel. 05522 9058-0

Kreise und Gruppen

Kindergottesdienst

samstags von 10.00 – 12.00 Uhr

(nach Absprache)

Ansprechpartnerinnen:

Franziska Küppers-Harder

Juliane Keil-Peinemann

Rebecca Sindram

Nora Binnewies

Seniorenkreis

mittwochs: 15.00 Uhr

(nach Absprache)

Ansprechpartnerinnen:

Christiane Kühnert,

Tel.: 05522 82574

Inge Lürer, Tel.: 05522 82362

Krabbelkreis

freitags: 10.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Franziska Küppers-Harder

Tel.: 0160 9449383

Impressum

Herausgeber: **Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste**

Redaktion: Andrea Schuchard-Küster, Michael Töllner, Pastor Teicke

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4-mal im Jahr, 1.000 Exemplare

Bilder: von Pastor Teicke, Andrea Schuchard-Küster, Michael Töllner,
Nora Binnewies sowie aus privaten Archiven

Finanziert vom Förderverein für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde

Einladung zum Kindermusical „Gerempel im Tempel“ am 24. Juni 2018



Wir freuen uns auf Euch!

**Aufführungen am 24. Juni
um 11.00 Uhr in der Kirche in Nienstedt und
um 17.00 Uhr in der Kirche in Eisdorf.**

Der Eintritt ist frei.